



Kurzportrait der RAG Altenburger Land

Name: Verein zur Förderung und Entwicklung des Altenburger Landes e.V. (FEAL)

Vorsitzender:

Name: Herr Wolfram Schlegel

Telefon: +49 (0) 157 70610607

E-Mail: wschlegel@t-online.de

Regionalmanagement:

Name: Wirtschaftsfördergesellschaft Ostthüringen mbH
Frau Ulrike Wolf

Telefon: 0365 83304-20

E-Mail: u.wolf@wfg-ot.de

Sitz / Geschäftsstelle:

Adresszusatz: c/o Gemeinde Starkenberg

Straße: Borngasse 7

PLZ, Ort: 04617 Starkenberg

Internet: www.leader-rag-abg.de

Die Region:

Einwohner: 88.042 (Stand 30.06.2021)

Fläche: 569 km²

Bevölkerungsdichte: 154,73 (Thüringen Stand 31.12.2021: 130 EW/km²)

Das LEADER-Aktionsgebiet „Altenburger Land“ umfasst den gesamten gleichnamigen Landkreis. Die Region ist durch eine sanfte Hügellandschaft, beschauliche Ortschaften mit historischen Vierseithöfen, ausgedehnten Wäldern und idyllischen Badeseen geprägt. Das flachwellige Ackerhügelland des Altenburger Lössgebietes erstreckt sich nahezu über die gesamte Region und wird wegen seiner fruchtbaren, nährstoffreichen Böden traditionell landwirtschaftlich genutzt. Die gesamte Region ist zudem reich an Zeugnissen hiesiger Siedlungs- und Kulturgeschichte. Beispielhaft sind etwa die historische Innenstadt und das Schloss in Altenburg, die Orangerie in Meuselwitz, die Burg Posterstein sowie die Schlösser in Ehrenberg, Windischleuba und Dobitschen. Außerhalb der Verdichtungsräume sind vor allem die erhaltenen geschlossenen Vierseithöfe bedeutsam, die viele der typischen kleinen Bauerndörfer im Aktionsgebiet prägen, sowie auch ein Bestand an historischen Wind- und Wassermühlen, zu denen etwa die Bockwindmühle in Lumpzig gehört. Wirtschaftlich ist das Altenburger Land neben der flächenmäßig sehr präsenten Landwirtschaft überwiegend von kleinen und mittelständigen Unternehmen geprägt. Zu den umsatz- und leistungsstarken Wirtschaftsbereichen gehören das verarbeitende Gewerbe mit der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, der Maschinenbau sowie die Bereiche Metallverarbeitung und Kunststofftechnik.



Kurzportrait der RAG Altenburger Land

Die Regionale Entwicklungsstrategie (RES) in Kürze:

Leitbild: Das Altenburger Land, als spezifisch ländlich geprägter Kultur-, Natur- und Wirtschaftsraum weiterentwickeln, dabei gilt es die vorhandenen Potenziale für eine zukunftssichere Entwicklung der Region auszuschöpfen und nachhaltig in Wert zu setzen. Auch in dünner besiedelten Räumen soll die Daseinsvorsorge durch innovative Nutzungskonzepte gewährleistet bleiben und durch Erlebnis- und Begegnungsangebote die soziale Gemeinschaft gestärkt und attraktive Lebens- und Arbeitsräume für alle Generationen geschaffen werden.

Handlungsfelder: HF 1: Naherholung, Tourismus und Kultur
HF 2: Daseinsvorsorge, attraktive Lebensorte
HF 3: Regionale Wertschöpfung, (Land-)Wirtschaft
HF 4: Klimawandel, Energie, Ressourcen

Link zur RES: <https://leader-rag-abg.de/1332/1333/>

Beispielprojekte:

- "Gemeinsam nicht einsam" – Entwicklung des Burgbergs Posterstein durch die Einrichtung einer Regioküche mit Café und Dorfladen im ehemaligen Herrenhaus
- „Thüringisch-sächsisches Gemeinschaftshaus Nischwitz“ – gemeinsames Projekt zur Sanierung der ehemaligen Alten Schule durch die Gemeinde Jonaswalde und die Kirchgemeinde Nischwitz/Großpillingsdorf
- „Safran, das rote Gold aus Altenburg“ – Wiederentdeckung der historischen Wurzeln und umfängliche Erprobung des Anbaus und der Verarbeitung des *Crocus Sativus* im Altenburger Land



Innenansicht Café im ehemaligen Herrenhaus Posterstein (Foto: VG Oberes Sprottental)



Knollen und getrocknete Krokusfäden des Altenburger Safran (Foto: Carsten Schenker)